

M. Angrick, K. Kümmerer (Hrsg.)
Nachhaltige Chemie.

Von der Sprachlosigkeit zum Dialog: Die "Chemiediskussion" der 70er Jahre entwickelt sich zu einem "Chemiedialog". Sie verfolgt das Ziel, Umwelt- und Gesundheitsbelastungen zukünftig weitgehend zu vermeiden und die Entwicklung und Herstellung sowie den Gebrauch umwelt- und gesundheitsverträglicher Chemikalien und Produkte voranzutreiben. Die BASF, die Universität Freiburg und das Umweltbundesamt haben gemeinsam die Aufgabe übernommen, die Beiträge der Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing in dem vorliegenden Band zusammenzuführen, und sich auch die Frage zu stellen, wie neue Techniken (beispielsweise die Weiße Biotechnik oder die Nanotechnik) von Anfang an eine Akzeptanz in der breiten Bevölkerung finden können. Es ist ein Versuch, den Stand des Dialogprozesses zu dokumentieren und zu zeigen, dass der gesellschaftliche Diskurs in der Bundesrepublik Deutschland möglich ist und "gelebt" wird.